

## EMPFEHLUNGEN ZUR ENERGIEREDUKTION FÜR SPORTVEREINE

Primäre Maßnahmen für Sportstätten (ohne Schwimmbäder) *		
Einstellung der Nutzung von verzichtbaren Elektrogeräten (Kühlgeräte und -räume, Getränkeautomaten, elektronische Handtrockner usw.)		Strom
Durchführung einer Wartung der Heizanlage und eines hydraulischen Abgleichs	dringend vor Heizperiode durchführen, ggf. Austausch der Heizungs- /Warmwasserpumpe	Wärme
Isolierung der Heizungs- und Warmwasserleitungen		Wärme
Überprüfung der Heizkörper <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entlüftung der Heizkörper</li> <li>• Funktionalitätsprüfung der Ventile und Thermostate</li> </ul>	ggf. Austausch der Thermostate gegen moderne, elektronische Thermostate (Smart-Home Thermostate sind nicht zwingend notwendig)	Wärme
Bedarfsgerechte Nutzung von Elektrogeräten (Büroequipment, Licht, Küchengeräte usw.)		Strom
<b>Sportfreianlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsgerechter Betrieb (1/2 Feld Beleuchtung etc.) von Flutlichtanlagen, d.h. Optimierung der Platznutzung</li> <li>• Möglichst Verzicht von temporären Bauten in der Winterperiode</li> </ul>		Strom
Ausschalten der Lüftungsanlagen, Fensterlüftung bevorzugen	Pandemieabhängig - Vorsicht vor Schimmelgefahr, deswegen mehrfach am Tag stoßlüften	Strom
Durchführung einer Wartung der Fenster und Türen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung auf fachgerechte Schließung</li> <li>• Erneuerung der Fenster- und Türdichtungen</li> </ul>		Wärme
Umrüstung auf ressourcenschonende Sanitäreanlagen (wassersparende Duschköpfe und Durchflussbegrenzer)	Empfehlung: so schnell wie möglich	Wasser
Umrüstung auf LED-Lichttechnik (Indoor und Outdoor)	Empfehlung: so schnell wie möglich	Strom
Sekundäre Maßnahmen für Sportstätten (ohne Schwimmbäder) *		
<b>Alle Sportstätten:</b> Abschalten der Warmwasserzubereitung	Aufgrund der Legionellen-gefahr muss ein regelkonformer Spülplan erstellt und eingehalten werden oder die Leitungen vom Trinkwasser-netz getrennt werden	Wärme

Maßnahmen ab der Heizperiode für Sportstätten (ohne Schwimmbäder) *		
<b>Sporthallen und Vereinsgebäude:</b> Absenkung der Raumtemperatur um 2 Grad im Vergleich zur vorherigen Heizperiode		Wärme
<b>Sporthallen:</b> Steuerung der Heizungsanlage auf die Belegungszeiten		Wärme
Verzicht auf die Nutzung gasbetriebener oder strombetriebener Zusatzheizgeräte (z.B. Heizpilze, Heizradiatoren)		Strom und Wärme
Sofortmaßnahmen für Schwimmbäder *		
<p><i>Stufe 1:</i> Abschaltung der hochtemperierten Außenbecken, und ggf. zusätzlich Freibäder unbeheizt bis zum Saisonende weiter betreiben</p> <p><i>Stufe 2:</i> Außer Betrieb nehmen aller freizeittaffinen Becken und Saunen (alle Becken außer Sportbecken und Lehrschwimmbecken)</p> <p><i>Stufe 3:</i> Absenken der Wassertemperatur in den verbleibenden Sport-/Lehrschwimmbecken auf 26 °C</p>	bei Gasbetrieb	Wärme
Langfristige Maßnahmen*		
Umrüstung auf regenerative Energieträger (Wasserkraft, Solar- und Windenergie, Biomasse sowie Geothermie)	Im Vorfeld Energieberatung und Energieaudit durchführen, (Fördermöglichkeiten BAFA, BEG, KfW beachten)	Strom und Wärme
Durchführung klimaangepasster Baumaßnahmen und klimaangepasste Sanierung bzw. Modernisierung von Sportanlagen	Im Vorfeld Energieberatung und Energieaudit durchführen (Fördermöglichkeiten BAFA, BEG und KfW beachten)	Strom und Wärme
Umrüstung auf smarte Steuerung der Heiz- und Lichttechnik für bedarfsgerechte Nutzung		Strom und Wärme
Begleitende Maßnahmen*		
Monitoring der Energieverbräuche	Benennen einer energieverantwortlichen Person	Strom und Wärme
<p>Sensibilisierung der Mitglieder über Energieverbräuche und Aufzeigen der Einsparpotentiale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufforderung Duschzeit zu kürzen</li> <li>• Sensibilisierung für Lichtnutzung in Vereinsräumen</li> <li>• Verzicht auf Nutzung stromverbrauchender Geräte (Haarföhn, Glätteisen) in Umkleidekabinen</li> </ul>	Die Anfertigung eines individuellen sportstättenangepassten Maßnahmenplans ist zu empfehlen	Strom und Wärme

<p>Sensibilisierung der Mitglieder für den Klimaschutz und Klimaschutzmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bevorzugen</li> <li>• Prüfung der Notwendigkeit neuer Anschaffungen (Textilien, Trainingsbedarf, etc.)</li> <li>• Ressourcenschonende Ernährung und Nahrungsaufnahme bei der Sportausübung (Verzicht Einweggeschirr, Reduzierung Lebensmittelverschwendung usw.)</li> </ul>		
<p>Konzeptentwicklung zu energiesparendem Trainings- und Wettkampfbetrieb, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Nutzung bisher nicht genutzter Trainingszeiten (z.B. Randzeiten)</li> <li>• Nutzung einer Anlage bei Spielgemeinschaften im ländlichen Raum</li> <li>• Mehrfachnutzung von Hallen insofern möglich</li> <li>• Verlegung von bodennahen Sportarten (z.B. Reha-Sport, Gymnastik, Yoga, Eltern-Kind-Turnen usw.) in kleinere Räume</li> <li>• Durchführung des Trainingsbetriebs so lange wie möglich Outdoor</li> <li>• vermehrte Durchführung von Trainingsspielen anstelle von Einzeltrainings</li> <li>• Verlängern von Winterpausen und Saisons in den Sommer verlegen</li> <li>• Verzicht auf flächendeckende Hallenturniere</li> <li>• usw.</li> </ul>	<p>Ziel ist eine maximale Auslastung der Sportstätten</p>	

*\*alle Maßnahmen sind bedarfsgerecht mit einem Fachbetrieb abzustimmen*

Stand 21. Juli 2022

Ressort Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit